

Viel Wind um neue Energie

Projektgruppe Erneuerbare Energien Vaihingen besucht Windkraftanlage in Ingersheim

INGERSHEIM (p). Dieser Tage hat die Projektgruppe Erneuerbare Energien Vaihingen und Umgebung eG (EEG) eingeladen, die Windkraftanlage in Ingersheim zu besichtigen. Mit dem Auto und dem Rad startete ein Gruppe von rund 40 Interessierten aus Vaihingen nach Ingersheim. An der Windkraftanlage wurden die Besucher mit einem kleinen Imbiss empfangen.

Jürgen Bothner, Vorsitzender der EEG, berichtete von der Idee über das Genehmigungsverfahren bis zum Bau und Betrieb der Windkraftanlage. Bei der Anlage handelt es sich laut Mitteilung der EEG um ein Bürgerwindrad, da die Investition von 3,6 Millionen Euro zu 20 Prozent von der Bank und zu 80 Prozent von über 360 Mitgliedern – im wesentlichen Bürgern aus dem Raum Ingersheim – finanziert wurde. Die Besucher waren erstaunt, da trotz einer kräftigen Brise von fünf Metern pro Sekunde die Umdrehung der Flügel fast nicht zu hören waren, wird berichtet.

Die Windkraftanlage verfüge über eine elektrische Leistung von 2000 Kilowatt, eine Nabenhöhe von 139 Meter und eine Flügellänge von 41 Metern. Die Anlage sei seit anderthalb Jahren in Betrieb und erzeuge pro Jahr zwischen 3,0 und 3,5 Millionen Kilowattstunden Strom. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von 1200 Haushalten.

Ein Teilnehmer konnte sein E-Bike über eine Steckdose mit Strom aus der Windkraft aufladen und ganz umweltfreundlich mit „Rückenwind“ die Heimreise nach Vaihingen wieder antreten.

Neben seinem umfassenden Vortrag beantwortete Jürgen Bothner kompetent sämtliche Fragen. Die Betreibergesellschaft habe durch Aufklärungsarbeit erreicht, große Akzeptanz bei den Nachbarn zu erzielen. „Betrachtet man alle Kosten bei der Stromerzeugung, also auch Rückbau und Entsorgung, so stellt neben Strom aus Was-



Die Projektgruppe Erneuerbare Energien Vaihingen besichtigte die Ingersheimer Windkraftanlage mit einem Investitionsvolumen von 3,6 Millionen Euro. Foto: p

serkraft der Strom einer Windkraftanlage eine der günstigsten Stromerzeugungsarten dar“, teilt die EEG mit. Der Strom aus der Windkraft werde in das öffentliche Stromnetz in rund 200 Metern Entfernung eingespeist. Die Betreibergesellschaft erhalte eine Vergütung von rund neun Cent pro Kilowattstunde. Zum Vergleich: Der Strombezug für einen privaten Haushalt liege bei 25 bis 28 Cent je Kilowattstunde.

Vorstand und Aufsichtsrat der EEG stellte am Ende der Besichtigung fest, dass das Bürgerwindrad von Ingersheim ein Leuchtturmprojekt für die Region sei. In Bönningheim steht bereits ein Standort für ein weiteres Bürgerwindrad fest. Die EEG hoffe, dass bald auch in Vaihingen gemeinsam mit vielen Bürgern eine sichere und saubere Stromversorgung mit Windenergie aufgebaut wird.